dr 'Zoggeli

2007

Willkommen in der Krone in Schönenbuch

Unsere Spezialität:
Fleisch in anständigen Portionen bis zu 500g.
Schön angerichtet, freundlich serviert, die Produkte nach Möglichkeit aus der Region.

Jedes Stück Fleisch ist gebrandet.

Auch unser vegetarisches Angebot ist um einiges einfallsreicher als ein Salatteller.

Das Krone-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Restaurant Krone
Familie Bacher
Baselstr. 1
4124 Schönenbuch

Öffnungszeiten
Mittwoch bis Freitag 9-24 Uhr
Samstag 10-24 Uhr
Sonn- und Feiertage 10-22 Uhr

Reservationen unter:
Tel. 061 481 10 22
info@krone4124.ch

Fleischspezialitäten nach Mass

Sujet: Greesser - Schneller - Besser !

Liebe Gönner und Gönnerinnen, Freunde und Verwandte
Die Fasnacht 2007 steht vor der Tür!

Ausführlich wie immer, in unserer neuesten Ausgabe vom Zoggeli, die Information für Euch !

Nach einer schneevollen Fasnacht 2006 wollten wir das Jahr ein wenig ruhiger angehen, doch wie so oft, kommt es anders als man denkt. Mitten im Sommer, klar es war heiss, brannte der Unterbau unseres Wagens. Zuerst dachten wir an einen Scherz, weil wir wussten, dass Pius schon immer einen grösseren Anhänger wollte, doch auch bei uns wurde aus Spass Ernst! Mit grossem Aufwand (Zeit und Finanziell) konnten wir einen neuen Anhänger bestellen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten (an falsche Adresse geliefert, dann die Bremsen kaputt gemacht und auch sonst noch Kleinigkeiten) und mit Hilfe der Kraft von 2 Traktoren wurde der Anhänger unter unseren Zoggeli geschoben.
Für diese Fasnacht haben wir aus unseren Erfahrungen gelernt, und werden wieder, wie die Fasnachten vorher, am Montag vom Punkt 75 Steinentorstrasse starten (siehe Routenplan). Auch wird der diesjährige Cortègeabschluss wieder auf dem Marktplatz abgehalten. Anschliessend sind wir dann wieder vom Montagabend bis Mittwoch am Morgen mit dem Wagen auf dem Kasernenareal bei der Wagen und Requisitenausstellung zu bewundern und anzutreffen.
Dort kann man auch die verschiedenen Wagen und Requisiten anderer Einheiten bestaunen oder begutachten. Wir laden hierzu herzlich ein, mit uns einen kleinen zu genehmigen.
Auch dieses Jahr haben wir an keinem sportlichen Anlass teilgenommen, also werdet ihr vergebens einen Sportbericht suchen…
Im Spätsommer waren wir wieder auf einen kleinen Ausflug (Reisebericht in dieser Ausgabe)
Mit dem Racletteessen, verbunden mit unserem 111er Spiel, läuten wir die Fasnachtssaison 2007 ein. Wieder in Reinach ging die Post ab, auch dies kann man weiter hinten nachlesen.

Auch dieses Jahr wieder an dieser Stelle:
Ganz herzlichen Dank für Eure Unterstützung.

Wir präsentieren euch an der Vernissage am 25. Februar 2007 um 15.30 Uhr wieder einen tollen Waagen und laden euch recht herzlich dazu ein.

Sicher auch dieses Jahr voraussichtlich wieder am Dienstag
Zoggelischletzerbinggis mit einem eigenen Zoggelischletzerbinggiswaggis-waagen. Dieser hat dieselbe Route wie letztes Jahr und überquert die Rheinbrücke zu unserem Wagen auf der Kaserne für einen Besuch.

Viel Spass beim Geniessen dieser Ausgabe.

Euer Obmaa

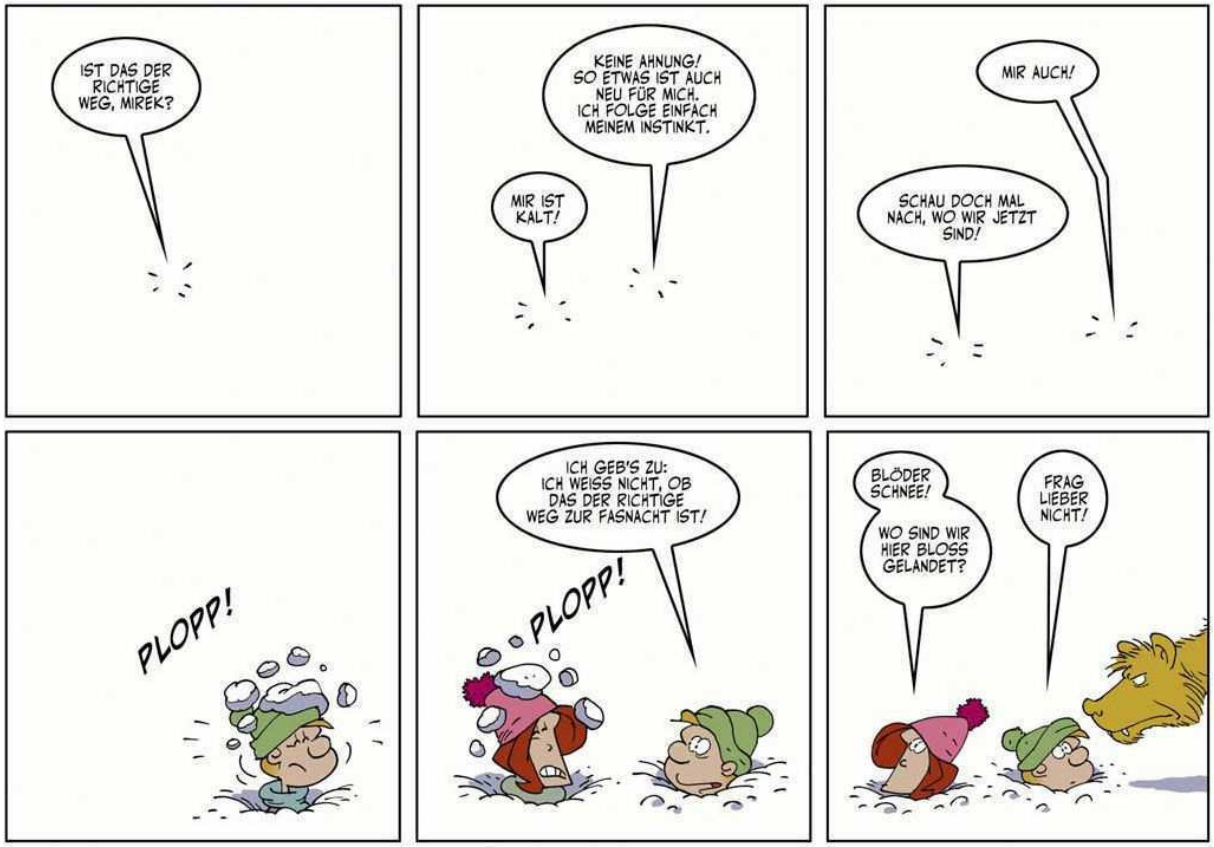
PS: wieder hat es in diesem Zoggeli Werbung, bitte berücksichtigt die Inserenten.
Es sind alles Inserenten die uns auch das Jahr über und auch in Zukunft, unterstützen. Ich möchte mich im Namen der ganzen Clique bei euch bedanken.

Wieder IN DIESEM JAHR:

Unser Waagen wird ein Ausstellungsstück auf dem Kasernenareal bei der diesjährigen Waagenausstellung!!! Besucht doch diesen, die Ausstellung beginnt am Fasnachtsmontag am Abend und ist geöffnet bis am Mittwochmittag!

Ein Besuch lohnt sich, dort kann man viele Waagen in aller Ruhe besichtigen.

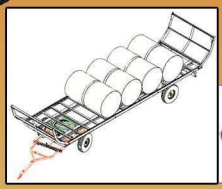
Eindrücke der Fasnacht 2006

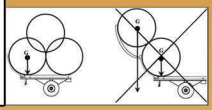


Plattenwagen mit Drehplatte

Für alle arten von Rundballen

Nutzlasten: 6 à 20 t



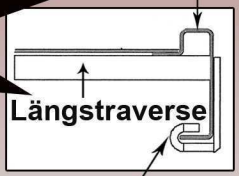


ab CHF 7'000.00

Profil: gefaltet

Loch für Wasserablauf

Profil: gefaltet



Anhängevorrichtung

ERNEST ROTH AG

info@rothsa.com

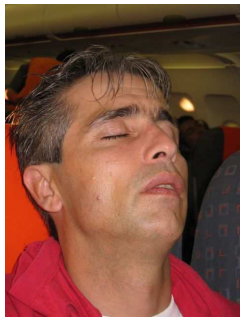
www.rothsa.ch

5, fbg ST-Germain - 2900 Porrentruy

Tel. 032 465 70 70 - Faxs 032 65 70 71

Dr' Zoggeli in einer anderen Welt – Die Düfte des Parfums

Zu der Zeit, von der wir reden, herrschte in den Städten ein für uns moderne Menschen kaum vorstellbarer Gestank. Es stanken die Strassen nach Abfall, es stanken die U-Bahn-Zugänge nach Urin, es stanken die U-Bahnen nach Schweiss, es stanken die ungelüfteten Zimmer der Hotels nach muffigem Staub und natürlich war in Paris der Gestank am grössten, denn Paris war und ist die grösste Stadt von Frankreich.



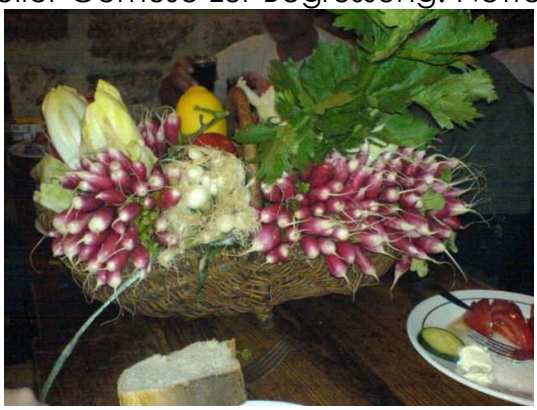
Alles begann um 05.00 Uhr morgens auf dem Euroairport in Basel. Eigentlich war es schon früher, als die verschiedenen Zoggelis aufstanden oder einer verschlief und einige andere in der Kälte warteten…
Nach einem gemütlichen Flug mit easyJet und einer Mütze voll Schlaf landeten wir gut gelaunt auf dem Flughafen Charles des Gaulle in Paris. Die Zollkontrolle durchschritten, warteten wir am Rollband auf unsere Taschen. Alles war da, nur ein Zoggeli hatte seine Tasche noch nicht, oder doch – diese drehte bereits die fünfte Runde und wurde einfach nicht erkannt von seinem Besitzer…

Es folgte ein kurzer Fussmarsch zum U-Bahnhof. Einige von uns brauchten jetzt einen Kaffee und zwei Zoggelis besorgten die Paris-Visite-U-Bahn-Drei-Tageskarte.
Danach machten wir uns unter kundiger Führung der beiden Organisatoren auf zu unserem Hotel in der Innenstadt. Via U-Bahn und längerem Fussmarsch gelangten wir ans Ziel: Comfort Hotel Davout Nation in der 110, rue des Orteaux.
Da die Zimmer noch nicht bezugsbereit waren, stellten wir unsere Taschen in einem muffigen Raum ab und verschwanden in Richtung Stadtzentrum.
Unser erstes Ziel war der Eiffelturm. Viele Leute hatten das gleiche Ziel und wir wollten eigentlich nur hoch, um dort ganz oben unsere zwei Flaschen Tschugger zu kredenzen, welche wir extra mitnahmen.
Dieses Vorhaben wurde uns verwehrt, sodass wir bei wunderschönen Wetter und angenehmen 25 Grad eine Wiese aufsuchten und dort mit vielen anderen Touristen/-innen uns den Blick auf den Eiffelturm gönnten und einiges mehr…
Wunderbar diese Aussicht(en)…mit einem Glas Weisswein in der Hand.

Ohne genau zu wissen, was Recht und Unrecht war, sprachlich des französischen nicht unbedingt mächtig, ein ehrlicher Charakter eben, besassen sie doch die aussergewöhnliche Gabe, jeden Duft, jeden Geruch in ihre jeweiligen Bestandteile zu entschlüsseln. Die Blicke von sieben Augenpaaren schweiften umher und manchmal trafen sie sich wieder und

ein schmunzeln oder lächeln überzog ihr Antlitz – oder eben die Gedanken waren frei – vive la France!

Nach einem bisschen Weisswein wurden wir mutiger und wollten unbedingt diesen Turm besteigen. Ein Wahrzeichen besonderer Eleganz, das von jedem elf Euro abverlangte.
Alle stiegen hinauf zum Gipfel, um den Horizont abzuwittern, herrlich dieser Ausblick über Paris. Wie eine Schlange zog sich die Seine durch die Stadt. Wälder umgaben ein Meer von Häusern. Die Sonne liess so manches Dach funkeln, darüber der stahlblaue Himmel. Ein Genuss, welcher vom Duft dieser Grossstadt nicht zu erwarten war.
Nach der Rückkehr in unser Hotel, begannen die Vorbereitungen für den abendlichen Ausgang. Hinlegen, schlafen, schnarchen, duschen, und mehr, was Zoggelis (nicht Frauen) eben so machen.
Unser Weg führte uns auf direktem Weg (oder fast) mit der U-Bahn in die 39, rue Saint-Louis-en-l'Isle. Dort wurden wir erwartet im Restaurant „Nos ancetres les gaulois".
Ein Loch von einem Restaurant mit einem langen Gang. Einer grossen Tradition von welcher nur wenige ahnten. Vielen Tischen und Stühlen vollbesetzt mit Leuten aller Nationen. Eines Buffets beim Eingang und eines Fasses voller Wein daneben, einer Feuerstelle zur linken Seite mit einer Bar und vielen Flaschen auf Gestellen. Hier waren wir angekommen in der Höhle des Fressens. Ein Tisch für uns, mit einem Korb voller Gemüse zur Begrüssung. Nette Tischdekoration – weit gefehlt, das war der erste Gang, als Vorspeise gedacht. Pflücke das, was du wolltest und man richtete es auf dem Teller an, dazu eine Scheibe Brot und der Salat war zubereitet. Um den Durst zu löschen war der Gang zum Fasse von Nöten mit einer Karaffe, welche auf dem Tisch stand. Es waren gute Laufqualitäten gefragt, denn wer die Zoggelis kennt, weiss, dass eine Karaffe nicht weit reicht…



Einem wurde dies schon bald zu bunt und er nahm sich ein Herz, liess die Karaffe auf dem Tisch neben dem Fass stehen und behändigte sich des ganzen Weines. Sofort machte sich die internationale Fressgesellschaft bemerkbar und begann zu singen oder so ähnlich.

TEXTILDRUCK & STICKEREI

TMG

www.tmgdruck.ch

bym Joggeli

Wir bedrucken & Sticken

T-Shirt / Mützen / Trainer

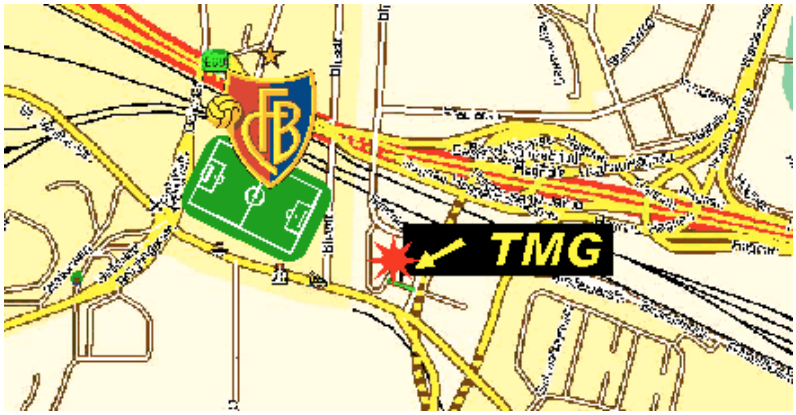
Sweat-Shirts / Schirme

etc. etc.

061 313 33 23

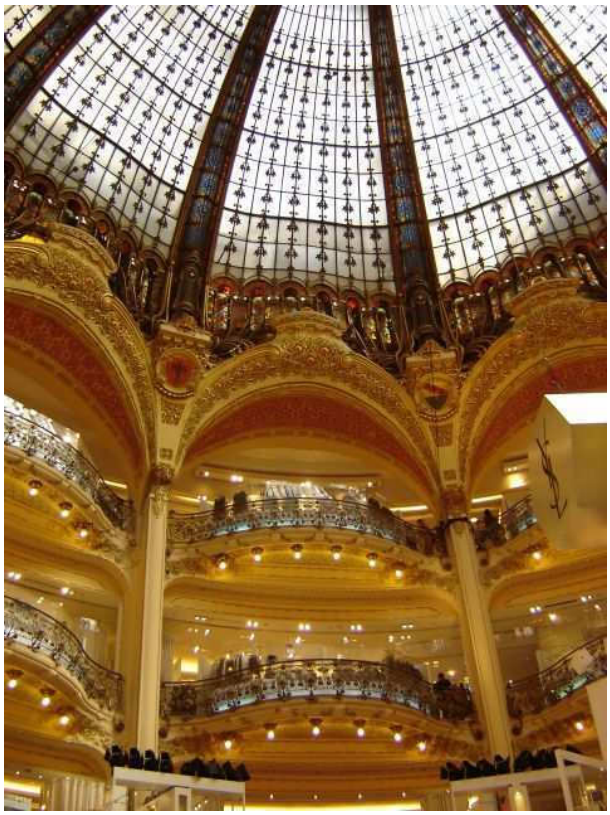
Unsere Referenzen:

TMG GmbH
Hagnaustrasse 25
4132 Muttenz
"bym Joggeli"
Tel: 061 313 33 23
Fax 061 313 33 21



Zurück mit Teller und vielem mehr, ging dies nun immer weiter und weiter. Es folgte Gang für Gang, auch der Grill bekam sein Fett ab, und die Käseplatte mit einer Früchteschale beschloss dies Gelage.
Eigentlich schade, dass alles so kurzweilig war, denn die Stimmung war bestens. Eines richtigen Zoggelis eben würdig, in diese alten Bräuche versetzt zu werden.
Danach begann der beschwerliche Heimweg mit einem vollen Bauch und vielen benebelten Geistern. Willige Geister mit müdem Fleisch machten sich auf den Heimweg. Kurz vor dem Ziel liessen es sich vier nicht nehmen einen letzten Tropfen in Form eines flüssigen Hopfengebräus einzunehmen. Prost.
Nach einer kurzen Nacht und eines Blickes in den überfüllten Frühstücksraum, machten sich drei auf, die nähere Umgebung zu erkunden. Schnell fanden diese das Café Arab. Die Croissants dufteten fein und das Getränk war stark und intensiv.
Später folgte ein Fussmarsch an etlichen Sehenswürdigkeiten vorbei, welche aufzuzählen niemanden interessiert, da sicher alle Paris kennen.

Gegen Ende machten wir halt im Kaufhaus Galeries Lafayette. Dieses zählt zu den grössten seiner Bauart und lässt fast keine Wünsche offen. Eine riesige Auswahl in imposanter Atmosphäre. Beim Betreten wurde man(n) von einer Vielzahl betörender Düfte überwältigt und die grosse Parfümerieabteilung hatte ihren Auftritt. Einige … eigentlich viele … nette und hübsche Verkäuferinnen erwarteten schon den zahlenden Zoggeli. Die grossartige Zentralhalle mit ihrer beeindruckenden Glaskuppel ist ein Baumonument und Denkmal. Der Auftrag war ausschwärmen und ein Geschenk suchen für seine Liebsten. Damit es keinen Ärger gibt zu Hause, vielleicht mit dem Reklamieren noch warten bis nach Weihnachten …



Nach diesen wunderbaren, ja wundervollen Eindrücken wartete die Pflicht auf jeden Zoggeli während des alljährlichen Ausfluges. Die Sujetfrage wurde thematisiert bei einem halben Liter Bier, welcher nicht weniger als zehn Euro kostete … traumatisiert von diesem Preis ging

alles sehr rasch und das Sujet, Kostüm und Larve waren bestimmt. Es folgte ein zweites Bier zum selben Preis … als Abrundung der schnellen und intensiven Ausmachung.
Nach den üblichen Vorbereitungen für den Abend, machten wir uns auf das Quartier Latin zu besuchen. Wem jetzt der Gedanke aufkommt, es gehe dabei um nacktes südamerikanisches Fleisch, welches tanzt, liegt falsch. Wir suchten uns dort ein Lokal zum Nachtessen und da die Vielfalt so multikulti gross war, landeten wir schliesslich im G20 und dies war keine Disco. Jeder wählte, was er wollte und dinierte nach Belieben. Ein brasilianisches Filet – zart rosa gebraten, dazu die üblichen Beilagen, war dies ein Genuss – andere hatten weniger Glück und assen eine Schuhsohle de Paris.
Nachdem am Vorabend eine gewisse Zurückhaltung vorhanden war, stürzten wir uns nun ins Nachtleben von Paris.
Der Aufforderung wahrheitsgetreu zu schreiben kam ich nach … es war ein schöner und gemütlicher Abend mit Spaziergang, welcher mit einem Schlummerbecher zu Ende ging … wir werden alle älter und ruhiger. Dies entspricht dem vorzüglichen Stil dieser Waageglygge, welche eine Zensur verbietet.
Nach dem Auschecken mit unserem Gepäck machten wir uns auf in Richtung Bahnhof. Irgendwo sollte es ja Schliessfächer geben und nicht nur eine grosse Baustelle. Leider weit gefehlt und wir mussten zum nächsten Bahnhof ausweichen, um dort die Prozedur eines Gepäck-Scans über uns ergehen zu lassen.
Hoch über der Stadt auf dem Hügel Montmartre thront ein weiteres Symbol von Paris, die Kirche Sacré-Coeur. Der Weg auf den Montmartre lohnte sich auf jeden Fall. Wir liessen die vielen Treppen hinter uns und sahen den fantastischen Blick auf Paris. Die Kuppel wollte dann niemand besteigen – 237 Stufen waren jedem zuviel. Weiter ging es zum Montmartre-Hügel, mit 128 Metern die höchste Erhebung der Stadt, welche eine riesige Künstlerkolonie beheimatet.

Die Romantik war spürbar und irgendwie suchte der Durst uns heim und letztlich übermannte uns der Hunger.
Frisch gestärkt und mit vielen Eindrücken machten wir uns auf in Richtung Gepäck und dann zum anderen Bahnhof.
Was nun folgte, hatten streikende SNCF-Angestellte zu verantworten, welche uns unsere reservierten Sitzplätze im Zuge wegnahmen und aus drei Zügen

einen machten. Eine Organisation mit Angestellten ohne Fingerspitzengefühl für Touristen.
Und dann brach mit einem Mal – mit orgastischer Gewalt seine angestaute Wut hervor. Wie ein Gewitter zog er her über diese Ungerechtigkeit, die es gewagt hatte, sie ihrer Plätze zu berauben. Wie Hagel auf ein Kornfeld drosch es herab, wie ein Orkan stäubte es aus seinem Munde. So gerecht war sein Zorn. Er zitterte vor Erregung, seine Faust krampfte sich in wollüstigem Behagen und wölbte sich auf, so dass er für einen Moment den Kopf dieses arroganten Zugschaffners anvisierte, um dann langsam zu gehen, da dieser SNCF-Wurm es nicht Wert war ihn klein zu machen.

Ein solches Ende hatte dieser Ausflug nicht verdient, aber einer Erwähnung bedarf es, der Gerechtigkeit willen.

Nach anderthalb Stunden stieg der Geruch von Lachs und vielem mehr auf im Wagen und alle Zoggelis hatten ein Plätzchen gefunden im total überfüllten Zug. Gott sei Dank – gab es Menschen, welche unserem Ansinnen eines gemeinsamen Picknicks im Train den Vortritt liessen und ihren reservierten Platz zur Verfügung stellten, so dass wir alle zusammen sassen. Die Blicke der anderen Passagiere waren uns gewiss und wir liessen es uns schmecken.
Gegen elf Uhr nachts erreichten wir Basel, wo wir bereits erwartet wurden.
Diese Erzählung vom diesjährigen Glygge-Uusflug kam in Anlehnung an das Buch „Das Parfum“ von Patrick Süskind zustande, welches Paris und seine Gerüche sehr eindrücklich beschreibt … und zum Abschluss dies:

An dieser Stelle möchten wir es nicht unterlassen einmal DANKE zu sagen an unsere Ehefrauen und Kinder, Freundinnen, Lebensgefährtinnen und Abschnittspartnerinnen, welche uns jedes Jahr mindestens ein Wochenende alleine liessen und uns auch sonst viel Zeit gewährten für die Waageglygge Zoggelischletzer. Wir Zoggelis schätzen dies sehr, denn auch Männerfreundschaften leben von der Diskussion untereinander und miteinander. Dafür freuen wir uns auch, Euch an der nächsten Fasnacht wieder zu verwöhnen.

Felix Sutter

Weitere Fotos sind in unserem Internet Fotoalbum zu finden:
http://www.zoggelischletzer.ch/more/album09

OMEGA

ZOGGELI
SCHLETZER

INTERNATIONAL
2
RACETRACK

PHARMA

Mo, Mi, Do, Fr:
10.00 – 22.30 Uhr
Sa, So: 10.00 – 17.00 Uhr
Dienstag: Ruhetag

Café Spiegelfeld
Restaurant

Wassergrabenstr. 21
4102 Binningen
Tel. 061 421 96 01
E-Mail: maya-eugen@bluewin.ch

Auf Voranmeldung bieten wir Ihnen das ganze Jahr folgende Spezialitäten an:

Fondue Chinoise mit Rindfleisch
à discrétion Fr. 25.50

Beilagen : Pommes Frites, Mandel- und Gemüsereis, Maiskölbli, Gurken, Spargeln, Ananas, Pfirsiche

Saucen: Tatar, Pfeffer, Cocktail, Curry-Bananen, Knoblauch

Tatarenhut à discrétion Fr. 26.50

Fleisch: Schweins, Rind, Truten
Verschiedenes Gemüse in der Bouillon

Beilagen: Baked Potatoes mit Crème Frêche, Gurken, Maiskölbli, Ananas, Pfirsich

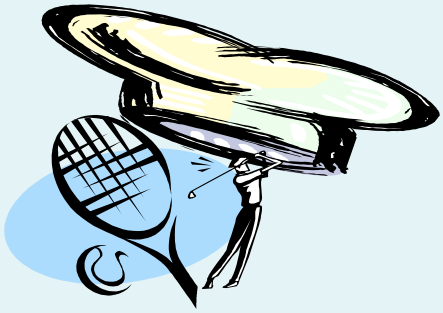
Saucen: Tatar, Pfeffer, Cocktail, Curry-Bananen, Knoblauch

Kinder pro Lebensjahr Fr. 2.50

Wir empfehlen uns auch für Firmen- und Familienanlässe, Weihnachtsessen, Kindergeburtstage etc.

Maya Saladin, Eugen Keckeis und Team

Mo, Di, Mi, Do, Fr:
08.00 – 22.30 Uhr
So: 10.00 – 18.00 Uhr
Samstag: Ruhetag
(ausser bei Turnierwochenenden)



Rest. Hübeli
Reinacherstr. 66
4142 Münchenstein
Ralph, Eugen und Maya Keckeis
Tel. 061 / 413 13 00
E-Mai: maya-eugen@bluewin.ch

Auf Voranmeldung bieten Wir Ihnen folgende Spezialität an:

Fondue Bacchus à discrétion
mit diversen Beilagen und Saucen
Fr. 29.50

Auf Euren Besuch freut sich
Ralph und Team

Aktivitäten neben der Fasnacht der Zoggelischletzer

1. Gönnerbuurezmorge in Schönenbuch

Im diesem Jahr wollten wir Euch liebe Gönner, einmal auch etwas für Eure treue Unterstützung zurückgeben. Mit einem BuureZmorge bei Pius in Schönenbuch sind alle Gönner eingeladen worden. Für das erste Mal sind doch über 40 Gönner und Freunde der Zoggelischletzer der Einladung gefolgt und hatten Ihren Spass.
Hier noch unseren Dank an die Familie Oser, die uns ein reichhaltigens Zmoorge bereit stellte.
Da dieser Anlass grossen Anklang fand, werden wir dies sicher wieder wiederholen und hoffen, dass noch mehr Freunde kommen, und wir bei gemütlichem Beisammensein uns ein wenig näher kennen lernen können.

Nochmals herzlichen Dank für Eure Unterstützung
Euer Obmaa

Zoggelischletzer Binggis

Unsere Nochwuchs uf dr Gass!

D‘ Kinder baue dr Wage sälber. Die Alte deerfe natyrligg dr waage an dr Fasnacht stosse!

An dr Kinderfasnacht simmer wieder Unterwägs.

GSTAAD
MOUNTAIN RIDES You
SKIING – BOARDING – WALKING

WWW.GSTAAD.CH

KINDER BIS 9 JAHRE SIND AUF ALLEN BERGBAHNEN GRATIS UNTERWEGS!

ZWEISIMMEN - ST. STEPHAN - SAANENMÖSER - SCHÖNRIED - SAANEN
GSTAAD - LAUENEN - GSTEIG - GLACIER 3000 - ROUGEMONT - CHÂTEAUX D'OEX

111er Spiel in Reinach 07

Zum Racletteobe mit Losziehung im Januar 2007 begrüssten wir Euch liebe Gönner und Freunde, wieder wie alle Jahre in Reinach.

Nach dem Apèro an unser Bar habt Ihr es euch an den Tischen bequem gemacht. Wir durften mit Freude feststellen, dass Ihr wieder zahlreich gekommen seid, für das und Eure Unterstützung recht herzlichen Dank.
Als die Verdauungsorgane mit ihrer Arbeit begonnen haben, wurde wieder mit der Verlosung Eures Unterstüzungsfrankens begonnen.
Für den Abend konnten wir Euch mit dem tollen Auftritt des Standufkomikers aus dem Oberbaselbiet begeistern. Jetzt stieg die Spannung für die Preisverlosung wieder spürbar höher.
Mit Christoph Fischer haben wir wieder einen neuen Gewinner des 1. Preises im Wert von Fr 1000.- REKA's. Nochmals herzliche Gratulation.
Da bei uns ja keiner mit leeren Händen nach Hause geht, konnten sich alle 111 Mitspieler über ihren Preis freuen.
Mit einem Adieu oder natürlich ein auf Wiedersehen verabschiedeten wir uns und freuen uns schon auf das nächste Jahr mit Euch.

Euer Obmaa

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Helfer. Ohne sie würde der Abend nicht funktionieren!

Sybille, Nicole, Natalie, Jasmin und Joel

BlechexPress AG - Der Profi für alle Blecharbeiten

Sind Ihre Qualitätsansprüche hoch und verlangen ein gutes Preis-Leistungsverhältnis?
Mit unserer über 20 jährigen Erfahrung in der Blechbearbeitung und unserem modernsten Maschinenpark garantieren wir Ihnen Topqualität und eine termingerechte Ausführung Ihrer Aufträge zu absolut fairen Preisen.

Lassen Sie uns Ihren nächsten Auftrag offerieren und wir beweisen es Ihnen.

BlechexPress AG
Duggingerstrasse 20
CH-4153 Reinach / BL
Tel 061 712 20 60

Fax 061 712 20 61
info@blechexpress.ch

Dino Petretta

proplan@gmx.ch

Septerstrasse 24
4056 Basel

Tel. +41 61 631 14 51
Fax.+41 61 631 14 59

Projektmanagement & Planung Metall- & Fassadenbau

Garage Galignano & Co Roberto Galignano

- Service- und Reparaturen aller Marken
- Diagnose und Elektronik
- MFK Bereitstellen und Vorführen
- ATE BremsenCenter
- Klimawartung
- Reifenservice
- Abgaswartung
- Zubehör

Garage Galignano

Götzisbodenweg 2, 4133 Pratteln Tel. 061-821 08 30

AUTOFIT

Die Filmstars von «Cars» bereiten sich auf den Winter vor. Was macht Ihr Auto?

Disney · PIXAR

Cars

Seit 7. September im Kino

Routenplan

Routenplan Montag 26.02.2007
Äussere Route
Beginn : 13.30 Uhr
Abmarschpunkt : #75 Steinentorstrasse (siehe Plan, wie Jahre zuvor!)

Route: Steinentorstrasse, Theater, Steinenberg, Bankverein, Aeschenplatz, Dufourstrasse (Pause), Wettsteinbrücke, Wettsteinplatz (Pause je nach dem), Riehenring, Clarastrasse, Claraplatz, Unt.Rebgasse, Webergasse, Unt. Rheingasse, Mittlere Brücke, Marktgasse, Marktplatz, (Ende Cortège ca.17.00 Uhr), anschliessend Apèro Gönner und Freunde, ab ca. 20.00Uhr Klingentalanlage (Wagenausstellung)

Routenplan Mittwoch 28.02.2006
Innere Route
Beginn : 13.30 Uhr
Abmarschpunkt : #20 Claraplatz (siehe Plan)

Route: # 20 Claraplatz, Clarastrasse, Messe, Riehenstrasse, Wettsteinplatz (Pause), Wettsteinbrücke, Dufourstrasse, Aeschenplatz, Aeschenvorstadt, Steinenberg, Barfüsserplatz, Gerbergasse, Marktplatz (Ende Cortège ca. 17.00Uhr) anschliessend Apèro Gönner und Freunde.

Binggis – Dienstag 27.02.2006
Beginn : 13.30 Uhr
Abmarschpunkt : Theaterstrasse / Steinentorstrasse beim Schauspielhaus

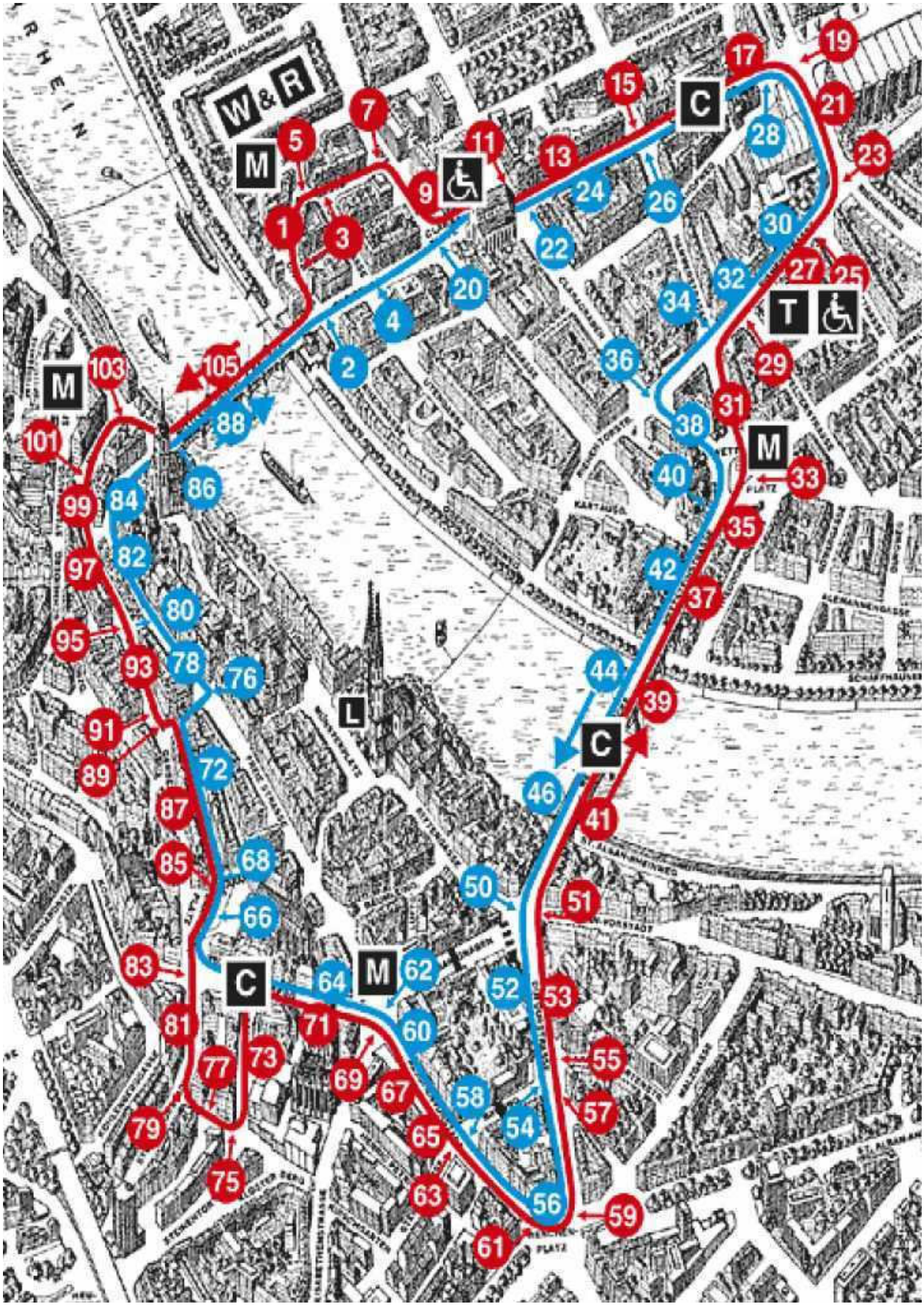
individuelle
Lösungen

Von Arx Metallbau
Rüchligweg 65
4125 Riehen 2

Tel.: 061 603 26 80
Fax.: 061 603 26 81
eMail: v.Arx@gmx.ch

www.vonarx-metallbau.ch

SCHLOSSEREI
METALLBAU
VON ARX AG


W&R
M
C
T
L
1
2
3
4
5
7
9
11
13
15
17
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
44
46
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
71
72
73
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
91
93
95
97
99
101
103
105

WWW.ZOGGELISCHLETZER.CH

Kenne dir aigentligg unseri Web-Site?

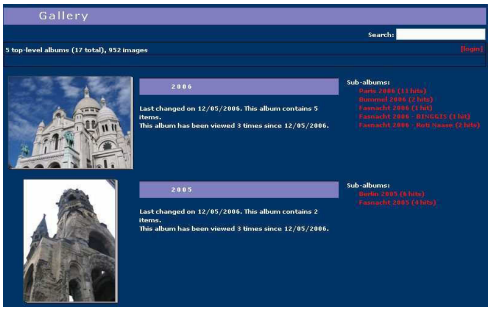
Viili Infomatione yber d'Schletzer chasch do finde!

Sit em Dezämber händ mir au unser Fotialbum uff em Internet. Es sind mittlerwile gege 1000 Föteli uff em Web!

Muesch go luege, vilicht bisch jo au neyme druff!

Wenn du no Foteli hesch wo mit uns z'tue hän – Chasch si uns schigge.

foti@zoggelischletzer.ch



ZOGGELISCHLETZER